

Modulhandbuch

für den

Masterstudiengang European Studies

gemäß

der Studienordnung vom 22.10.2012, geändert durch Satzung vom
28.08.2013

und

der Prüfungsordnung vom 19.10.2012, geändert durch Satzung vom
16.09.2013, 16.01.2014, 04.08.2014 und 23.10.2014



an der

**Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Fakultät für Humanwissenschaft**

Stand 01.03.2016

Struktur des Studiengangs „European Studies“ – Master of Arts (4-semesterig, 120 CP)

Einführende Module 20 CP		
Pflichtmodul (10 CP)	M 1: Perspective of Europe: Ideas, Theories, Institutions and Actors Das Modul setzt sich aus <ul style="list-style-type: none"> • einem englisch-/deutschsprachigen 6-CP Pflichtseminar und • einem unbenoteten deutsch- oder englischsprachigen 4-CP-Seminar nach Wahl zusammen. 	10 CP = 4 CP = Vorleistung 6 CP = MAP = H
Pflichtmodul (10 CP)	M 2: Governance and Law Das Modul setzt sich aus <ul style="list-style-type: none"> • einem englisch-/deutschsprachigen 6-CP Seminar und • einem unbenoteten deutsch- oder englischsprachigen 4-CP-Seminar nach Wahl zusammen. 	10 CP = 4 CP = Vorleistung 6 CP = MAP = H
Aus den folgenden Säulen I-III müssen mindestens 4 verschiedene Module (M 3 - M 9) gewählt werden, d.h. zwei können doppelt studiert werden, ggf. können aber auch alle Module studiert werden.		
Säule I Kulturwissenschaften 20 CP		
Wahlpflichtmodul (20 CP)	M 3: Transnational Perspective on European History Das Modul setzt sich aus <ul style="list-style-type: none"> • einem 6-CP Seminar und • einem unbenoteten 4-CP-Seminar nach Wahl zusammen. 	10 CP = 4 CP = Vorleistung 6 CP = MAP = H
	M 4: Transnational Perspective on European Diversity and Culture Das Modul setzt sich aus <ul style="list-style-type: none"> • einem englisch-/deutschsprachigen 6-CP Seminar und • einem unbenoteten deutsch- oder englischsprachigen 4-CP-Seminar nach Wahl zusammen. 	10 CP = 4 CP = Vorleistung 6 CP = MAP = H
Säule II Sozialwissenschaften 20 CP		
Wahlpflichtmodul (20 CP)	M 5: EU Internal Relations Das Modul setzt sich aus <ul style="list-style-type: none"> • einem englisch-/deutschsprachigen 6-CP Seminar und • einem unbenoteten deutsch- oder englischsprachigen 4-CP-Seminar nach Wahl zusammen. 	10 CP = 4 CP = Vorleistung 6 CP = MAP = H
	M 6: EU External Relations Das Modul setzt sich aus <ul style="list-style-type: none"> • einem 6-CP Seminar und • einem unbenoteten 4-CP-Seminar nach Wahl zusammen. 	10 CP = 4 CP = Vorleistung 6 CP = MAP = H
Säule III Wirtschaftswissenschaft 20 CP		
Wahlpflichtmodul (20 CP)	M 7: International Economics and Macroeconomics Das Modul setzt sich aus <ul style="list-style-type: none"> • einer englisch-/deutschsprachigen 10-CP Vorlesung mit Abschlussprüfung 	10 CP K 60

	zusammen.	
	M 8: Policy Consulting Das Modul setzt sich aus <ul style="list-style-type: none"> einer englisch-/deutschsprachigen 10-CP Vorlesung mit Abschlussprüfung zusammen.	10 CP K 60
Säule IV Fundamentals 10 CP		
Wahlpflichtmodul (10 CP)	M 9: Fundamentals Das Modul setzt sich aus <ul style="list-style-type: none"> einem englisch-/deutschsprachigen 6-CP Seminar und einem unbenoteten deutsch- oder englischsprachigen 4-CP-Seminar nach Wahl zusammen.	10 CP = 4 CP = Vorleistung 6 CP = MAP = H
Im Folgenden muss die Wahl zwischen einem Praktikum oder einem Sprachmodul mit jeweils 10 CP getroffen werden.		
Sprachausbildung 10 CP		
Französisch, Rumänisch, Spanisch	Polnisch, Russisch,	Angebote des Sprachenzentrums oder der Fakultät für Humanwissenschaften
		Eine UNlcert® Stufe und vergleichbare Sprachprüfung
Praktikum 10 CP		
Masterarbeit und Kolloquium (30 CP)		

Masterstudiengang European Studies					
M 1: Perspective of Europe: Ideas, Theories, Institutions and Actors					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1.Semester	Jährlich	1 Semester	Pflicht	10	<ul style="list-style-type: none"> 56 h Präsenz = 4 SWS plus 244 h Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform/ Prüfungsdauer)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)	
Keine	Master European Studies	<ul style="list-style-type: none"> Keine nicht endnotenrelevanten Studienleistungen / Vorleistungen erforderlich Endnotenrelevante Prüfungsleistungen: 10 CP durch Hausarbeit 	Das Modul setzt sich aus <ul style="list-style-type: none"> einem englisch-/deutschsprachigen 6-CP Pflichtseminar und einem unbenoteten deutsch- oder englischsprachigen 4-CP-Seminar nach Wahl zusammen. 	FHW: Lehrstuhl Politisches System und politische Soziologie der Bundesrepublik / Jean-Monnet-Lehrstuhl für „European Studies“	
Qualifikationsziele					
<p>Das Modul „M 1: Perspective of Europe: Ideas, Theories, Institutions and Actors“ zeichnet sich durch die Vermittlung von Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz aus.</p> <p>Die Studierenden werden in die Lage versetzt,</p> <ul style="list-style-type: none"> die verschiedenen Theorieansätze des europäischen Integrationsprozesses einschließlich ihrer unterschiedlichen integrationspolitischen Zielsetzung kennenzulernen, einzuordnen und anwenden zu können, auf Grundlage dieser Theorieansätze neue und komplexe europapolitische Fragestellungen selbstständig und flexibel bewältigen zu können und unterschiedliche Politikansätze und Strategien zu analysieren und zu verstehen, durch die Gruppenarbeit in der Seminargruppe ihre Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in Bezug auf Kommunikation, Kooperation und Konflikte in intra- und interkulturellen Kontexten zu verbessern, Fähigkeiten und Bereitschaft sich selbst zu entwickeln und eine eigene Rolle in dem komplexen System „Europa“ zu finden. 					
Lehrinhalte					
<p>Theorien der europäischen Integration beschäftigen sich mit einem „moving target“, einem politischen Phänomen, das sich parallel zur wissenschaftlichen Beschreibung und Beobachtung immer wieder verändert und transformiert (so Bieling/Lerch 2012).</p> <p>Das Modul beinhaltet sowohl den Aufbau als auch die Arbeitsweisen der europäischen Organe sowie eine Einführung und Überblicksdarstellung der theoretischen Ansätze in der europäischen Integrationsforschung. Hierzu wird der Studierende an die nahezu unübersichtliche Theorielandschaft herangeführt, so dass ihm/ihr die wichtigsten Theoriestränge erkennbar werden und er/sie befähigt wird, sich kritisch mit den verschiedenen Perspektiven sowohl in der wissenschaftlichen Arbeit als auch in der politischen Debatte auseinander zu setzen.</p>					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Prof. Dr. Wolfgang Renzsch	Theories of European Integration				2
Sonja Priebus (M.A.)	Europäisierung politischer Systeme und Politikfelder				2

Masterstudiengang European Studies					
M 2: Governance and Law					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1.Semester	Jährlich	1 Semester	Pflicht	10	<ul style="list-style-type: none"> • 56 h Präsenz = 4 SWS • plus 244 h Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform/ Prüfungsdauer)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)	
Keine	Master European Studies	<ul style="list-style-type: none"> • Keine nicht endnotenrelevanten Studienleistungen / Vorleistungen erforderlich • Endnotenrelevante Prüfungsleistungen: 10 CP durch Hausarbeit 	Das Modul setzt sich aus <ul style="list-style-type: none"> • einem englisch-/deutschsprachigen 6-CP Pflichtseminar und • einem unbenoteten deutsch- oder englischsprachigen 4-CP-Seminar nach Wahl zusammen. 	FHW: Lehrstuhl Politisches System und politische Soziologie der Bundesrepublik / Jean-Monnet-Lehrstuhl für „European Studies“	
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden erlernen, den europäischen Integrationsprozess und das Regieren in Europa theoretisch zu reflektieren. Das Modul soll den Studierenden den Zusammenhang von Recht und Regieren innerhalb der EU näher bringen. Grundlage der EU sind nach dem Vertrag von Lissabon die beiden gleichrangigen Verträge EUV und AEUV. So werden die jeweiligen Zuständigkeitsstufen der EU sowie deren Mitgliedsstaaten differenziert und erläutert.</p> <p>Das Modul umfasst außerdem normative Grundlagen wie Prinzipien der „Governance“. Sie bezeichnet abstrakt gesehen die Regierungsform, das Steuerungs- und Regelungssystem struktureller Art in einer politisch-gesellschaftlichen Einheit, wie einem Staat. Die EU hat sich seit den ersten (Gründungs-)Verträgen zu einer eigenen Rechtsordnung entwickelt und eine Werteordnung geschaffen. Sie ist dadurch international einzigartig und weist sowohl staatliche Elemente auf, als auch solche eines Staatenbundes.</p>					
Lehrinhalte					
<p>Die Studierenden beschäftigen sich im Rahmen dieses Moduls mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (Europa-)rechtlichen Fragen europäischer Politiken, insbesondere den Wechselwirkungen von nationalem und europäischem Recht, • vergleichender Regierungslehre und Verfassungsrecht europäischer Staaten im Hinblick auf Prozesse der politischen Willensbildung, Veränderung von Staatlichkeit, der wechselseitigen Beeinflussung von nationalstaatlichen Regierungssystemen und europäischen Integrationsprozessen, • Prinzipien und Beobachtungen der Governance-Forschung wie Regieren, Steuern und Koordinieren innerhalb staatlicher und gesellschaftlicher Akteure in netzwerkartigen Strukturen. 					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Prof. Dr. Wolfgang Renzsch	Multi-Level Governance				2
Dr. Afra Waterkamp	Politik unter dem Einfluss der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofes und des Europäischen Gerichtshofes für Menschenrechte				2

Masterstudiengang European Studies					
M 3: Transnational Perspective on European History					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1.-3. Semester	Halbjährlich	2 Semester	Wahlpflicht	10	<ul style="list-style-type: none"> 56 h Präsenz = 4 SWS: plus 244 h Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform/ Prüfungsdauer)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)	
Keine	Master European Studies / Master Europäische Kulturgeschichte	<ul style="list-style-type: none"> Keine nicht endnotenrelevanten Studienleistungen / Vorleistungen erforderlich Endnotenrelevante Prüfungsleistungen: 10 CP durch Hausarbeit 	Das Modul setzt sich aus <ul style="list-style-type: none"> einem deutschsprachigen 6-CP Pflichtseminar und einem unbenoteten deutschsprachigen 4-CP-Seminar nach Wahl zusammen. 	FHW: Lehrstuhl für Geschichte des Mittelalters Lehrstuhl für Alte Geschichte Lehrstuhl für Geschichte der Neuzeit (16.-19. Jahrhundert) / Geschlechterforschung, Lehrstuhl für Geschichte der Neuzeit (19.-20. Jahrhundert)	
Qualifikationsziele					
<p>„Europa“ ist keine Entität an sich, sondern ein ideelles, geografisches wie auch politisches Konstrukt. Es ist in seiner jeweilig aktuellen Gestalt historisch gewachsen und weiterhin einem Wandel unterworfen. Der Fokus des Moduls richtet sich daher auf jene Prozesse und Strukturen, welche die historische Gestalt Europas seit der Antike geprägt haben und noch prägen, ohne die nationalstaatliche Verfasstheit wie auch den außereuropäischen Raum, sofern er für das europäische Selbstverständnis von Bedeutung war, auszublenden. Ein zentraler methodischer Zugriff ist der bi- oder multinationale Vergleich. In einem gleichermaßen kultur-, sozial- und politikgeschichtlich inspirierten Zugriff werden die Studierenden dazu angeleitet, diese Einsicht zur Grundlage eigener Überlegungen zu machen und in praktische Forschungsarbeit umzusetzen. Dazu sollte sie sich substanzielle Kenntnisse zur Ideen-, zur Kultur- und zur Politikgeschichte Europas von der Antike bis zur unmittelbaren Gegenwart aneignen und ihre Fähigkeiten zur selbständigen und methodisch reflektierten Forschungsarbeit entwickeln. In diesem Kontext werden die Fähigkeiten zur schriftlichen und mündlichen Präsentation und Diskussion weiter entwickelt. Ziel ist es, ein hohes Maß an Definitions- und Kommunikationsfähigkeit und darüber die Kritik- und Reflexionsfähigkeit auszubilden.</p>					
Lehrinhalte					
<p>Die Studierenden beschäftigen sich im Rahmen dieses Moduls mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> Europaideen und –visionen: Ideengeschichtlichen Entwürfen Europas von der Antike bis zur Gegenwart, Europäischen Gesellschaften und ihren Organisationsformen: (Trans)Formationen und Strukturen, Regionen, Regionalismen, Nationalstaatsbildungen und ihrer Überwindung, „Europäismen“? Religion, Wirtschaft, Kultur, Geschlechter-, Generationen- und Familienstrukturen in Abgrenzung und Verflechtung zu anderen Kulturkreisen, Europa und die Anderen: Identitätsbildung mittels Integration und Distinktion, Inklusion und Exklusion, Europas politischen Organisationsformen zwischen Demokratie und Diktatur, Geschichte der europäischen Integration seit Ende des Zweiten Weltkriegs. Erinnerungskulturen Europas im „Zeitalter der Extreme“: Umgang mit nationalsozialistischer und kommunistischen Diktaturen. 					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Prof. Dr. Eva Labouvie	Fremde im Land: Zum Umgang mit Flüchtlingen, Asylanten und Einwanderern in der Frühen Neuzeit (16. – 18. Jahrhundert)				2
Prof. Dr. Silke Satjukow	Religion erforschen – Projektseminar REHumanitas				2

Prof. Dr. Martin Dreher	Das (Kirchen-)Asyl in Antike und Mittelalter	2
--------------------------------	--	---

Masterstudiengang European Studies					
M 4: Transnational Perspective on European Diversity and Culture					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1.-3. Semester	Halbjährlich	2 Semester	Wahlpflicht	10	<ul style="list-style-type: none"> • 56 h Präsenz = 4 SWS • plus 244 h Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform/ Prüfungsdauer)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)	
Keine	Master European Studies	<ul style="list-style-type: none"> • Keine nicht endnotenrelevanten Studienleistungen / Vorleistungen erforderlich • Endnotenrelevante Prüfungsleistungen: 10 CP durch Hausarbeit 	Das Modul setzt sich aus <ul style="list-style-type: none"> • einem englisch-/deutschsprachigen 6-CP Seminar und • einem unbenoteten deutsch- oder englischsprachigen 4-CP-Seminar nach Wahl zusammen. 	FHW: Lehrstuhl für Anglistische Kultur- und Literaturwissenschaft Lehrstuhl Slawistische Linguistik Lehrstuhl für Anglistische Linguistik	
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden sollen sich in diesem Modul in disziplinärer, inter- und transdisziplinärer Perspektive substanzielle Kenntnisse zu den u.g. Themen aneignen und ihre Fähigkeiten in selbstständiger Forschungsarbeit entwickeln. Wichtige Kompetenzen, die ausgebaut werden sollen, sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • allgemeine Denk- und Arbeitsweisen in den Geistes- und Kulturwissenschaften; • der forschungsorientierte Umgang mit der Komplexität (Breite und Differenziertheit) kulturwissenschaftlicher Themen, Theorien und Methoden im Bereich Europaforschung. <p>Dabei sollen Konvergenzen wie Divergenzen europäischer Kulturentwicklungen in den letzten Jahrzehnten sowie deren diskursive Verfasstheiten herausgearbeitet werden. Die Studierenden erwerben die Befähigung zum Transfer diskursanalytischer und vergleichender Kategorien auf transkulturelle Austauschprozesse. Sie eignen sich auf vertieftem Niveau Kenntnisse und Analysekompetenzen auf ausgewählten exemplarischen Gebieten der europäischen Bildungskoooperation und der Kommunikationsbeziehungen zwischen europäischen Kulturen an. Darüber hinaus sollen Fähigkeiten textsprachlicher Verdichtung und der mündlichen Präsentation sowie Diskussion erarbeiteter Wissensbestände in Form von Referaten, Kurzklausuren, Hausarbeiten, Gruppendiskussionen und Thesenpapieren weiterentwickelt werden.</p>					
Lehrinhalte					
<p>Die Studierenden beschäftigen sich mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kulturen und kollektive Identitäten: Integration, Grenzen, Distinktionen (Vielfalt der Kulturen und kollektiven Identitäten), • Grenzziehungsprozesse und Distinktionen/Exklusionen in der Gesellschaft Europas, europäischer Regionen Ost und West und zwischen Europa und den anderen Kontinenten, • kollektive Identitäten zwischen Tradition und Konstruktion; Identitäten in Europäisierungsprozessen; • Inter- und Transkulturalitäten im Europa des 20./21. Jahrhunderts, • Sprachliche, literarische und mediale Dimensionen kulturellen Kontakts anhand von Beispielen der europäischen Kultur- und Sprachenentwicklung, • Phänomene des Sprachenkontakts, des Multilingualismus und der Sprachenvarietäten; • Aspekte der Komparatistik und Intertextualität, • transkulturelle Rezeptionsvorgänge künstlerischer Darstellungen, Präsentationen, Diskussionen des Erlebens europäischer Realitäten, • mediale Umsetzung von literarischen Texten, • Ästhetik und Kommunikationsleistungen moderner Massenmedien vom Journalismus bis zu Film und Fernsehen unter transkultureller Perspektive. 					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Dr. phil. Karen Ebeling	Critical Discourse Analysis as a Method to Analyse Media Language on Conflicts, War and Terrorism				2



Prof. Dr. phil. habil. Gudrun Goes	Popkulturen als performative Kulturen	2
Prof. Dr. phil. habil. Angelika Bergien	Language in Action: Public apologies and denials	2

Masterstudiengang European Studies					
M 5: European Internal Relations					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1.-3. Semester	halbjährlich	2 Semester	Wahlpflicht	10	<ul style="list-style-type: none"> 56 h Präsenz = 4 SWS plus 244 h Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform/ Prüfungsdauer)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)	
Keine	Master European Studies / Master Sozialwissenschaften	<ul style="list-style-type: none"> Keine nicht endnotenrelevanten Studienleistungen / Vorleistungen erforderlich Endnotenrelevante Prüfungsleistungen: 10 CP durch Hausarbeit 	Das Modul setzt sich aus <ul style="list-style-type: none"> einem englisch-/deutschsprachigen 6-CP Seminar und einem unbenoteten deutsch- oder englischsprachigen 4-CP-Seminar nach Wahl zusammen. 	FHW: Politisches System und politische Soziologie der Bundesrepublik / Jean-Monnet-Lehrstuhl für „European Studies“	
Qualifikationsziele					
<p>Die EU ist ein weltweit einzigartiges institutionelles Gefüge, dessen Einrichtungen einem Nationalstaat ähnlich unterschiedliche Politikfelder und Entscheidungsabläufe haben und dessen Befugnisse und Zuständigkeiten in den Verträgen kodifiziert sind. Diese bilden die Grundlage für die vielfältigen Politiken der EU. Dabei wirken diese auch zu Gunsten der europäischen Integration, der Bildung einer „europäischen Identität“ als Wertegemeinschaft, der Funktionalität der nationalen und supranationalen Handlungsfähigkeit sowie der Stärkung der EU auf internationaler Ebene. Die Freizügigkeit innerhalb der EU bedingt das innere Zusammenwachsen der Mitgliedstaaten und die Verschmelzung der nationalen mit den europäischen Politiken.</p> <p>Die Studierenden sollen sich vertiefte Kenntnisse im Bereich europäischer Gesellschaften, Methoden der empirischen Sozialforschung sowie sozialen Bewegungen in der europäischen Integrationshistorie aneignen und ihre Fähigkeiten weiterentwickeln, um:</p> <ul style="list-style-type: none"> Arbeits- und Forschungskompetenzen in den Sozialwissenschaften (wie Recherche, Auswertung, wissenschaftliches Schreiben, Theorie-Empirie-Transfer) zu erwerben, das Beherrschen und forschungsorientierte Anwenden sozialwissenschaftlicher Methoden zu festigen, sowie die Präsentation und Diskussion erarbeiteter Wissensbestände in Form von Kurzpapern und Referaten zu praktizieren. <p>Nachdem die Grenzen der inneren und äußeren Beziehungen fließend sind, wird im Rahmen dieses Moduls keine künstliche Trennung zwischen Innen- und Außenpolitik gezogen sondern die Aspekte der EU voll und ganz ausgeschöpft. Sozialwissenschaftliche Theorien sind wichtige gedankliche Werkzeuge, um die soziale Welt und ihren Wandel zu interpretieren. Dabei wird aufgezeigt, mit welchen Begriffen und Annahmen die einzelnen Theorien operieren und in der heutigen Zeit einzuordnen sind. Diese Kenntnisse sollen Studierenden ermöglichen, bei sozialpolitischen Problemen sowie Prozessen im europäischen Kontext für mehr Verständnis zu sorgen sowie eigenständige Positionen zu aktuellen Fragen internationaler Politik zu entwickeln.</p>					
Lehrinhalte					
<p>Die Inhalte dieses Moduls konzentrieren sich auf europäische und nationalstaatliche „policies“ unter besonderer Berücksichtigung von Wechselwirkungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Strategien und Instrumente der Konfliktlösung und Konflikttransformation, politik-, rechts- und sozialwissenschaftliche Methoden und Theorien zur Analyse der Innenbeziehungen der EU, Akteur- und Institutionenordnungen, Zivilgesellschaft, politische Kultur und politische Konfliktfelder (wie Menschenrechte, Korruption und Privatisierung) soziale Wandlungsforschung, insbesondere Transformationsforschung in Bezug auf Sozialstrukturen und soziale Ungleichheit, Theorien sozialen Wandels und postsozialistischer Transformation: Systemtheorien, Modernisierungstheorien, Handlungstheorien in Mittel- und Osteuropa, Wandlungsprozesse seit der EU-Osterweiterung, wirtschaftliche, soziale und politische Perspektiven Mittelost- und Osteuropas im 21. Jahrhundert. 					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung				SWS



Prof. Dr. Wolfgang Renzsch	Föderalismus in Deutschland: Reformen nach 1990	2
Sonja Priebus (M.A.)	Die Staaten Mittel- und Osteuropas ein Vierteljahrhundert nach dem Systemwechsel – Erfolg oder Krise?	2
Dr. Franz Kadell	Europa und Medien / Journalismus	2
Prof. Dr. Jan Delhey	Gesellschaftsdiagnosen: In was für einer Gesellschaft leben wir eigentlich?	2

Masterstudiengang European Studies					
M 6: EU External Relations					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1.-3. Semester	halbjährlich	2 Semester	Wahlpflicht	10	<ul style="list-style-type: none"> 56 h Präsenz = 4 SWS plus 244 h Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform/ Prüfungsdauer)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)	
Keine	Master European Studies / Master Sozialwissenschaften / Master Friedens- und Konfliktforschung	<ul style="list-style-type: none"> Keine nicht endnotenrelevanten Studienleistungen / Vorleistungen erforderlich Endnotenrelevante Prüfungsleistungen: 10 CP durch Hausarbeit 	Das Modul setzt sich aus <ul style="list-style-type: none"> einem englisch-/deutschsprachigen 6-CP Seminar und einem unbenoteten deutsch- oder englischsprachigen 4-CP-Seminar nach Wahl zusammen. 	FHW: Lehrstuhl für Internationale Beziehungen	
Qualifikationsziele					
<p>Das Ziel des Moduls besteht darin, eine Analyse der Außenbeziehungen sowie Außen- und Sicherheitspolitik der Europäischen Union vorzunehmen, als sich darüber hinaus mit weiteren europäischen Institutionen wie etwa der NATO, OSZE oder den Vereinten Nationen konzeptionellen und theoretischen Herausforderungen des globalen Regierens zu widmen. Diese verschiedenen Akteure haben unterschiedlich stark ausgeprägte politische Strategien entwickelt, um ihre Außenbeziehungen etwa mit regionalen Nachbarn zu stabilisieren. Sie engagieren sich beispielsweise in externer Rechtsstaatsentwicklung, Demokratieförderung und Friedenssicherung. Jedoch müssen die Akteure heute ihre Aufgabenbereiche stärker koordinieren, denn europäische Außenbeziehungen werden zunehmend unter Weltordnungsaspekten diskutiert, d.h. welche Rolle spielt „Europa“ in sich verändernden globalen Machtkonstellationen, in denen verstärkt auch nicht-westliche Staaten und Staatenbündnisse sowie auch nichtstaatliche Organisationen Einfluss auf die internationale Politik nehmen. Studierende sollen dabei theoretisch und methodisch Kenntnisse über Akteure, Institutionen und Entscheidungsprozesse sowie die Beziehungen Europas zu anderen globalen Akteuren wie etwa China oder den Vereinten Nationen erwerben.</p>					
Lehrinhalte					
<p>Die Studierenden erlangen Grundkenntnisse über:</p> <ul style="list-style-type: none"> Theorien, Geschichte und Methoden der internationalen Beziehungen unter besonderer Berücksichtigung der Friedens- und Konfliktforschung, historische wie aktuelle Rahmenbedingungen europäischer Institutionen und Organisationen, Akteure, Kompetenzen, Entscheidungsstrukturen und -prozesse der EU, OSZE, NATO, Vereinten Nationen usw., ausgewählte Politik- und Handlungsfelder europäischer Politik, politikwissenschaftliche, soziologische und rechtswissenschaftliche Theorien und Methoden zur Analyse der Außenbeziehungen und -politik Europas. 					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Dr. phil. Miao-Ling Hasenkamp	Freiheit und Sicherheit in der Post-9/11-Ära				2
Holger Niemann	Globales Regieren durch die Vereinten Nationen? Neue Politikfelder und neue Herausforderungen für die UNO				2
Dr. Florian Kühn	Statebuilding				2
Dr. Christian Schneickert	Sozialstrukturanalyse im Kontext der Globalisierung				2

Masterstudiengang European Studies					
M 7: International Economics and Macroeconomics					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1.-3. Semester	Halbjährlich	1 Semester	Wahlpflicht	10	<ul style="list-style-type: none"> 56 h Präsenz = 4 SWS plus 244 h Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform/ Prüfungsdauer)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)	
Kenntnisse aus der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre werden empfohlen. (Mikro- und Makroökonomie)	Master European Studies / Master International Economics & Finance / Master Volkswirtschaftslehre / International Economics & Policy Consulting	<ul style="list-style-type: none"> Keine nicht endnotenrelevanten Studienleistungen / Vorleistungen erforderlich Endnotenrelevante Prüfungsleistungen: 10 CP durch Abschlussprüfung 	Das Modul besteht aus einer 10-CP-Lehrveranstaltung mit anschließender Abschlussprüfung.	FWW	
Qualifikationsziele					
Das Modul soll Studierenden die Kompetenz verleihen, wirtschaftliche Entscheidungen auf internationalen Märkten theoretisch fundiert zu untersuchen und kritisch diskutieren zu können. Dabei bilden u.a. politische Regelungen für Investitionen einen Zielkonflikt in wachstumstheoretischen Modellen. Deshalb sollen Konzepte der modernen mikro- und makroökonomischen Methodik anhand empirisch relevanter Testverfahren skizziert werden. Das analytische Verständnis für mathematische Optimierungsmodelle soll geschärft werden, um diese auf wirtschaftliche Probleme in der Realität anzuwenden. Somit können Studierende individuelle Handlungsempfehlungen für Unternehmen erstellen, prüfen und auswerten.					
Lehrinhalte					
Aufbauend auf mikro- und makroökonomische Konzepte werden im Rahmen der Vorlesungen mathematische Modelle zur Forschung angewendet. Insbesondere werden komplexe Zusammenhänge durch Produktionsfaktoren wie Arbeit und Kapital untersucht und in welchem Verhältnis sie zueinander stehen. Verschiedene Ansätze sollen ökonomische marktorientierte Fragestellungen mittels wirtschaftstheoretischer Modelle dargestellt, analysiert, bewertet und weiterentwickelt werden. Der Praxisbezug wird hierbei mit aktuellen Datensätzen versucht, mittels statistischer Standardsoftware veranschaulicht und hinterfragt zu werden.					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Prof. Dr. Karl-Heinz Paqué	International Trade				2
Prof. Dr. Michael Kvasnicka	Population and Family Economics				4
Dr. Andreas Welling	Green Finance				2
Prof. Dr. Dr. h. c. Gerhard Schwödiauer	Economics of Growth				4

Masterstudiengang European Studies					
M 8: Policy Consulting					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1.-3. Semester	Halbjährlich	1 Semester	Wahlpflicht	10	<ul style="list-style-type: none"> 56 h Präsenz = 4 SWS plus 244 h Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform/ Prüfungsdauer)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)	
Kenntnisse aus der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre werden empfohlen. (Mikro- und Makroökonomie)	Master European Studies / Master International Economics & Finance / Master Volkswirtschaftslehre / International Economics & Policy Consulting	<ul style="list-style-type: none"> Keine nicht endnotenrelevanten Studienleistungen / Vorleistungen erforderlich Endnotenrelevante Prüfungsleistungen : 10 CP durch Abschlussprüfung 	Das Modul besteht aus einer 10-CP-Lehrveranstaltung mit anschließender Abschlussprüfung.	FWW	
Qualifikationsziele					
<p>Das Modul „M 8: Policy Consulting“ zeichnet sich durch die Vermittlung von Fach-, Methoden- und Selbstkompetenz aus. Die Studierenden werden in die Lage versetzt,</p> <ul style="list-style-type: none"> einen Überblick unterschiedlicher Theorieansätze und Hintergründe zu ökonomischen Techniken und Problemstellungen aufgezeigt zu bekommen, einzuordnen und anwenden zu können, Verständnis für Grundlagen zu schaffen, Instrumente aufzuzeigen, einen internationalen Bezugsrahmen zu bilden und schließlich die Ergebnisse zu bewerten mit konventionellen als auch alternativen Methoden, durch die Arbeit mit Datensätzen ihre Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in Bezug auf Analyse, Kooperation und Konflikte nicht nur theoretisch anzuwenden, grundlegende Annahmen unter verhaltensorientierten Gesichtspunkten zu analysieren, anhand gewöhnlicher Beispiele die praktische Bedeutung zu prüfen und anschließend alternative Methoden zur Untersuchung von Marktprozessen zu diskutieren, Fähigkeiten und Bereitschaft in sich selbst zu entwickeln und eine eigene Rolle in dem komplexen System „Wirtschaft“ zu finden. 					
Lehrinhalte					
<p>Die Mitgliedstaaten der Europäischen Union koordinieren ihre jeweilige Wirtschaftspolitik innerhalb der Wirtschafts- und Währungsunion, welche das Ergebnis einer fortschreitenden wirtschaftlichen Integration in der EU ist. Dieser Zusammenschluss soll zur Harmonisierung führen und insbesondere bei Herausforderungen in Zeiten von Wirtschafts- und Finanzkrisen solidarisches Aktionspotenzial für eine optimierte Krisenbewältigung ermöglichen. Das Kennenlernen der Strukturen und Theorien ermöglicht eine Untersuchung von Wirkungsweisen auf den verschiedenen wirtschaftlichen Ebenen. Hierzu wird mittels angewandter Untersuchungsmethoden die wirtschaftliche Relevanz in der Handelspolitik hergestellt. Dabei werden die Studierenden mit kritisch-analytischen bis zu praxisorientiert-problemlösenden Ansätzen konfrontiert, so dass die wichtigsten Theoriestränge erkennbar sind und kritisch mit den verschiedenen Perspektiven und Effekten sowie auch Forschungsdefiziten in der wissenschaftlichen Arbeit und in der politischen Debatte umgegangen werden kann.</p>					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Jun.-Prof. Dr. Felix Noth	The Econometrics of Financial Intermediation				4
Prof. Horst Gischer	Industrieökonomik II				4
Dr. Mirko Weiß	Regulierung von Bankenmärkten				4
Prof. Dr. Joachim Weimann	Umweltökonomik II				4

Masterstudiengang European Studies					
M 9: Fundamentals (Optional)					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1.Semester	Jährlich	1 Semester	Wahlpflicht	Keine	<ul style="list-style-type: none"> • 56 h Präsenz = 4 SWS • plus 244 h Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform/ Prüfungsdauer)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)	
Keine	Master European Studies	<ul style="list-style-type: none"> • Keine nicht endnotenrelevanten Studienleistungen / Vorleistungen erforderlich • Endnotenrelevante Prüfungsleistungen: 10 CP durch Hausarbeit 	Das Modul setzt sich aus <ul style="list-style-type: none"> • einem englisch-/deutschsprachigen 6-CP Seminar und • einem unbenoteten deutsch- oder englischsprachigen 4-CP-Seminar nach Wahl zusammen. 	FHW: Politisches System und politische Soziologie der Bundesrepublik / Jean-Monnet-Lehrstuhl für „European Studies“	
Qualifikationsziele					
<p>Das Modul soll den Studierenden die Möglichkeit bieten, fundamentale Kenntnisse im Bereich der Europastudien zu wiederholen. Lehrveranstaltungen aus dem Bachelorstudiengang „European Studies“ ermöglichen den Studierenden, ihre Kenntnisse in den Kultur-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften mit dem Schwerpunkt auf die Europäische Integration zu vervollständigen. Daher versteht sich dieser Bereich als optional und kann je nach eigener Einschätzung belegt werden. Empfehlungen dazu werden im Rahmen der Studienfachberatung zu Beginn des Studiums gegeben.</p>					
Lehrinhalte					
Alle Lehrinhalte aus dem Bachelorstudiengang „European Studies“.					
Lehrveranstaltungen, bspw.					
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung			SWS	
Prof. Dr. Wolfgang Renzsch	Introduction to European Studies			2	
Ass. iur. Karen Schlüter	Thesen der Europastudien			2	

Masterstudiengang European Studies					
M 10: Internship					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3.-4.Semester	1 x pro Matrikel	mindestens 6 Wochen	Wahlpflicht	10	300 Std.

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform/ Prüfungsdauer)	Lehr- und Lernmethoden	Modul-verantwortliche(r)
Keine	Master European Studies	<ul style="list-style-type: none"> Praktikumsnachweis bzw. Teilnahmebestätigung schriftlicher Tätigkeitsbericht (ca. 5 DIN A4-Seiten) mit Arbeitsproben 	Berufspraktikum	FHW: Politisches System und politische Soziologie der Bundesrepublik / Jean-Monnet-Lehrstuhl für „European Studies“

Qualifikationsziele

Das Praktikum hat das Ziel, den Studierenden (erweiterte) Basiskompetenzen zum Theorie-Praxis-Transfer in den Bereichen Feld-, Fach- und Selbst- / personale Kompetenz zu vermitteln. Im Einzelnen:

- Feldkompetenz
 - Befähigung zur exemplarischen Erkundung und Analyse eines Arbeitsfeldes und einer für das Arbeitsfeld spezifischen Einrichtung
 - Kenntnisse über Arbeitsfeld und Arbeitsfeldbereich
 - Kenntnisse der spezifischen europawissenschaftlichen Handlungskonzepte eines Arbeitsfeldbereichs
 - Einsicht in die Bedeutung der Ergebnisse von Arbeitsfeld- und Institutionsanalyse für professionelles Handeln
- Fachkompetenz
 - Grundlagenkenntnisse über die Adressat/innen im Arbeitsfeld, ihre Probleme und Ressourcen sowie über relevante Sozialräume
 - Einsicht in Grundprinzipien methodischen Handelns im Arbeitsfeld
 - Befähigung zur inhaltlichen, formalen und persönlichen Planung des Praktikums
 - Kenntnisse über Standards, Aufgaben und Bedeutung von Anleitung und Supervision
- Personale Kompetenz
 - Basiskompetenzen zum Aufbau einer beruflichen Identität durch Analyse und Reflexion der im Arbeitsfeld gewonnenen praktischen Erfahrungen
 - Befähigung zum Erwerb der für das Arbeitsfeld notwendigen Schlüsselqualifikationen
 - Befähigung, sich mit der zukünftigen Rolle als Praktikant/in auseinander zu setzen

Lehrinhalte

Das Modul stellt eine Schnittstelle zwischen Theorie-Praxis-Transfer des europawissenschaftlichen Studiums und den zukünftigen relevanten Berufsfeldern dar:

- Zunehmend selbstständige Übernahme von Aufgaben in der konkreten Praxis eines Arbeitsfeldes; Reflexion des eigenen beruflichen Handelns
- Theorie-Praxis-Transfer
- Zielgruppenanalyse, Sozialraumanalyse
- Berufliches Handeln unter Berücksichtigung der relevanten Rahmenbedingungen
- Auseinandersetzung mit Wert- und Normvorstellungen im Arbeitsfeld
- Zielgerichtetes, systematisches methodisches Handeln; Erprobung relevanter Methoden und Techniken
- Konzeptionsentwicklung und Qualitätssicherung
- Berufsrolle des Praktikanten bzw. der Praktikantin
- Planung, Organisation und Reflexion der eigenen Arbeit

Die potentiellen Praktikumsstellen korrelieren mit den zukünftigen relevanten Berufsfeldern. Die beruflichen Einsatzmöglichkeiten und Tätigkeitsfelder von Absolventen des Bachelorstudienganges „European Studies“ sind vielfältig. Es gehören dazu unter anderem die folgenden Arbeitgeber

- Öffentlicher Dienst, freie Wirtschaft, Verbände und andere Interessenvertretungen verschiedener Art, Stiftungen, NGOs, national und international tätige Organisationen
- in den Branchen
- Verwaltung, Management und Recht
 - Internationale Zusammenarbeit sowie
 - Medien und Kommunikation.

Masterstudiengang European Studies					
M 11: Language Module					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1.-3. Semester	1 x pro Matrikel	3 Semester	Wahlpflicht	10	U I: Präsenzstudium 12 SWS, Arbeitsaufwand ("workload") 360 Std. ODER U II: 12 SWS, Arbeitsaufwand 360 Std. ODER U III: 10 SWS, Arbeitsaufwand 300 Std.
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform/ Prüfungsdauer)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Je nach Ausgangsniveau: Keine oder UNIcert® I/B1 des GeR oder UNIcert® II/B2 des GeR		Alle Studiengänge der OVGU	<ul style="list-style-type: none"> • UNIcert®-Prüfung oder vergleichbare Prüfung • Die Sprachausbildung wird in der Regel gemäß der Prüfungsordnung für UNIcert® mit schriftlichen und mündlichen Prüfungen abgeschlossen. 	Übung mit jeweils 4 SWS über drei Semester.	FHW: Lehrstuhl Slawistische Linguistik
Qualifikationsziele					
<p>Die Sprachausbildung erfolgt im Rahmen einer UNIcert®-Stufe (I oder II) oder vergleichbaren Prüfung in einer gewählten europäischen Sprache (außer Englisch). Die Ziele des Moduls sind in Übereinstimmung mit der Ausbildungsordnung für UNIcert® wie folgt festgelegt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • je nach UNIcert®-Stufe Aufbau bzw. Weiterentwicklung der mündlichen und schriftlichen fremdsprachlichen Kompetenz mit dem Ziel, die Studierenden in die Lage zu versetzen, Kommunikationssituationen allgemein- bzw. fachsprachlicher Art zu bewältigen und eine angemessene Beteiligung an einer studien- und fachbezogenen Kommunikation zu sichern, • Vermittlung von landeskundlichen, kulturellen und interkulturellen Aspekten des Zielsprachenlandes. <p>Das Modul soll kommunikative Voraussetzungen für die Aufnahme des Studiums oder Praktikums im Zielsprachenland schaffen.</p>					
Lehrinhalte					
<p><u>UNIcert® I / B1 des GeR:</u> Es werden insbesondere folgende Themenbereiche (a) und Situationen (b) berücksichtigt:</p> <ol style="list-style-type: none"> eigene Person, Familie, Freunde, Wohnort, Studienort, Studienalltag, Freizeit Kontaktaufnahme, Orientierung im Alltag und im Studienbetrieb, Benutzung von Verkehrsmitteln, Inanspruchnahme von Dienstleistungen, Wohnen, Einkauf, Nutzung universitärer Einrichtungen, Freizeitgestaltung und Nutzung kultureller Angebote. <p><u>UNIcert® II / B2 des GeR:</u> Die in UNIcert® I behandelten Themen werden entsprechend dem anzustrebenden höheren Niveau der Sprachbeherrschung weitergeführt und ergänzt; insbesondere werden folgende Themenbereiche (a) und Situationen (b) berücksichtigt:</p>					

- (a) Biographie (unter besonderer Berücksichtigung der Lebens- und Berufsvorstellungen), Studienalltag, Ablauf und Organisation des Studiums, aktuelle Sachthemen, ausgewählte Themen aus dem Zielsprachenland,
- (b) Situationen im Studienalltag mit besonderer Berücksichtigung von Studienaufenthalten im Zielsprachenland, Situationen im Umgang mit Institutionen und Behörden (betr. besonders schriftlich zu bewältigende Kommunikationssituationen), Situationen im Umgang mit Gästen / Kommilitonen aus dem Zielsprachenland, Studieren im Zielsprachenland.

UNicert® II / B2 des GeR:

Die in UNicert® I behandelten Themen werden entsprechend dem anzustrebenden höheren Niveau der Sprachbeherrschung weitergeführt und ergänzt; insbesondere werden folgende Themenbereiche (a) und Situationen (b) berücksichtigt:

- (a) Biographie (unter besonderer Berücksichtigung der Lebens- und Berufsvorstellungen), Studienalltag, Ablauf und Organisation des Studiums, aktuelle Sachthemen, ausgewählte Themen aus dem Zielsprachenland,
- (b) Situationen im Studienalltag mit besonderer Berücksichtigung von Studienaufenthalten im Zielsprachenland, Situationen im Umgang mit Institutionen und Behörden (betr. besonders schriftlich zu bewältigende Kommunikationssituationen), Situationen im Umgang mit Gästen / Kommilitonen aus dem Zielsprachenland, Studieren im Zielsprachenland.

oder Kurzfassung:

UNicert® II / B2 des GeR: allgemeine und studienbezogene Alltagsthemen, grundlegender Wortschatz, grundlegende grammatische Strukturen, ausgewählte landeskundliche und interkulturelle Aspekte

UNicert® II / B2 des GeR: allgemeine, studien- und berufsbezogene, kulturelle und fachliche Themen erweiterter allgemeiner und fachspezifischer Wortschatz, komplexe grammatische Strukturen, ausgewählte landeskundliche und interkulturelle Aspekte.

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Dozent/innen des Sprachenzentrums oder der FHW	Französisch, Polnisch, Rumänisch, Russisch, Spanisch	4

Masterstudiengang European Studies					
M 12: Masterarbeit					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
4.Semester	1 x pro Matrikel	1 Semester	Pflichtmodul	30	900 Std.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform/ Prüfungsdauer)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)	
80 CP	Master European Studies	<ul style="list-style-type: none"> • Masterarbeit • Kolloquium 	Eigenarbeit	Lehrende des Studiengang	
Qualifikationsziele					
<p>In der Masterarbeit soll gezeigt werden, dass der/die Studierende in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist das Problem mittels einer wissenschaftlichen Fragestellung aus dem Themenfeld des Studienganges selbstständig unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden und gemäß wissenschaftlicher Standards interdisziplinär zu bearbeiten. Ausgehend vom Stand der Forschung werden Lösungswege für die wissenschaftliche Fragestellung zunächst aufgezeigt und dann umgesetzt. Die erzielten Ergebnisse sind in angemessener Weise darzustellen und kritisch zu bewerten. Das Modul endet mit einem Vortrag und anschließender Diskussion im Abschlusskolloquium.</p>					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Selbstständiges Bearbeiten eines wissenschaftlichen Themas, • Anwendung des Methodenwissens auf einen anspruchsvollen Sachverhalt aus der Themenbreite des Studienganges, • Vertiefung der Problemlösungskompetenz und des Transfers von Methodenwissen, • Darstellung, wissenschaftliche Bewertung und Diskussion der Lösungsansätze zum Thema der Masterarbeit in schriftlicher Form und im Kolloquium als mündlicher Vortrag. 					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Lehrende des Studiengang	Examenskolloquium				2

„European Studies“ – Master of Arts (4-semesterig, 120 CP)

Studien und Prüfungsplan																										
Module	Art	Wahlpflichtmodul	1.Semester						2.Semester						3. Semester						4.Semester					
			CP	SWS						PA	CP	SWS						PA	CP	SWS						PA
				V	S	Ü	P	PK	...			V	S	Ü	P	PK	...			V	S	Ü	P	PK	...	
PM1 Perspective of Europe: Ideas, Theories, Institutions and Actors	PM		10	4	6																					
PM2 Governance and Law	PM		10	4	6																					
Wahlpflichtmodul A																										
Aus den Wahlpflichtmodulen müssen mindestens vier verschiedene gewählt werden, d.h. zwei können auch doppelt studiert werden, ggf. können aber auch alle Module studiert werden.																										
	WPM	M 3 Transnational Perspective on European History	10	4	6				HA / K60	30																
	WPM	M4 Transnational Perspective on European Diversity and Culture																								
	WPM	M 5 EU Internal Relations																								
	WPM	M 6 EU External Relations																								
	WPM	M 7 International Economics and Macroeconomics																								
	WPM	M 8 Policy Consulting																								
	WPM	M 9 Fundamentals																								
Wahlpflichtmodul B																										
Es muss eine Wahl zwischen den Pflichtmodulen PM 10 und PM 11 getroffen werden.																										
PM 10 Internship	PM																		10	P						

